



Nächster Halt des VorOrt-Busses ist vor der Delkenheimer Ortsverwaltung.

Archivfoto: Barbara Yurtöven

Der Durchgangsverkehr nervt

Auch Parkplatznot und Baugebiet könnten Thema in Delkenheim sein

DELKENHEIM

(ml). Verkehrsprobleme werden wohl im Mittelpunkt der Diskussion stehen, wenn VorOrt auf Tour am Mittwoch, 5. September, zu Gast in Delkenheim ist. Da ist Ortsvorsteher Robert Buchroth (SPD) sicher. Der VorOrt-Bus wird ab 17.30 Uhr vor der Ortsverwaltung am Rathausplatz stehen. Bei Regen bietet das Feuerwehrgerätehaus eine Ausweichmöglichkeit. Zuerst wird Oberbürgermeister Sven Gerich eine Stunde lang Rede und Antwort stehen. Anschließend gibt er noch für etwa eine halbe Stunde das Mikro weiter an einen Vertreter von Eswe Verkehr zum Thema Busanbindung. „Der Durchgangsverkehr ist eine echte Be-

lastung, wenn die A66 verstopft ist“, sagt Buchroth.

Die Delkenheimer wünschen sich schon lange eine Umgehungsstraße. „Und wir haben auch eine günstige Lösung dafür: entlang der ICE-Trasse.“ Das Problem ist, dass die Stra-

VORORT auf Tour

ße dann zum Teil nicht mehr auf Wiesbadener, sondern auf Wallauer Gemarkung läge. „Die Hofheimer müssten wir davon erst einmal überzeugen“, weiß Buchroth.

Auch die angespannte Parksituation könnte ein Thema werden. „Es gibt zu wenig öffentliche Flächen“, sagt Buchroth. Er weiß aber auch, dass das Problem zum Teil hausgemacht ist, weil viele private Garagen und Stellplätze anderweitig genutzt werden.

Vielleicht kommen auch Fragen zum geplanten Baugebiet Lange Seegewann. Der Spatenstich wird frühestens im Frühling 2019 sein. Mit dem Baugebiet wird Delkenheim um rund 400 Einwohner wachsen. Weiterer Diskussionspunkt könnten stärkere Kontrollen von Lkw auf der L3028 sein. Sie verursachen viel Lärm, obwohl die Landstraße eigentlich für den Schwerlastverkehr gesperrt ist.